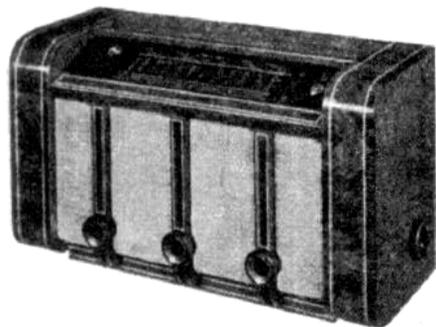




HERSTELLER: BLAUPUNKT-WERKE GMBH, DARMSTADT



Stromart: Wechselstrom  
Spannung: 110, 125, 220 ... 240 V  
Leistungsaufnahme bei 220 V: etwa 75 W  
Röhrenbestückung: ECH 11, EF 15, (EF 11), EBF 15, EL 11, EM 11, EAA 11 (bzw. entsprechende U-Serie)  
Netzgleichrichter: AZ 11  
Sicherungen: W (U): 110/125 V = 1,2 A (1,6 A); 220/240 V = 0,7 A (1 A)

Skalenlampe:  $W = 2 \times 6,3 \text{ V}; 0,3 \text{ A}$   
 $U = 2 \times 18 \text{ V}; 0,1 \text{ A}$   
Zahl der Kreise: AM 7 (FM 10); abstimmbar 3 (2); fest 4 (8)  
Wellenbereiche:  
ultrakurz 87,5 ... 100 MHz  
kurz I 21,4 ... 15,4 MHz; II 9,6 MHz;  
III 5,9 MHz  
mittel 546 ... 1500 kHz  
lang 160 ... 360 kHz  
Empfindlichkeit: ( $\mu\text{V}$  an Ant.-Buchse b. 50 mW Ausgang) rd.  $15 \mu\text{V}$ ; UKW rd.  $60 \mu\text{V}$   
Trennschärfe (bei 550 kHz) 1 : 500  
Spiegelwellenselektion: bei 550 kHz = 1 : 1000  
Zwischenfrequenz: AM: 473 kHz; FM: 10,7 MHz  
Kreiszahl, Kopplungsart und -faktor der ZF-Filter: 6 (10,7 MHz), 4 (473 kHz), induktiv  
Bandbreite in kHz: schaltbar, schmal etwa 3 kHz, breit etwa 8 kHz

Empfangsgleichrichter: AM: Diode; FM: Ratiodetektor  
Wirkung des Schwundausgleichs: verzögert auf 2 Röhren  
Abstimmanzeige: EM 11 bzw. UM 11  
Tonabnehmerempfindlichkeit: etwa 20 mV bei 400 Hz  
Lautstärkeregl. : gehörrichtig  
Klangfarbenregler: stetig regelbar  
Gegenkopplung: ja  
Ausgangsleistung in W für 10 % Klirrfaktor: 4 W  
Lautsprecher:  
System: elektro-dyn.  
Belastbarkeit: 8 W  
Membran: 245 mm  $\phi$   
Anschluß für 2. Lautsprecher: ja  
Besonderheiten: Kreiselantrieb, Kurzwellen-Mikrometer, Wellenbereichsanzeige auf der Skala  
Gehäuse: Edelholz  
Abmessungen: 610 x 360 x 250  
Gewicht: netto 17 kg

**Abgleich mit Meßsender.** Nachstehende Reihenfolge unbedingt einhalten: MW, LW, UKW, K II, K I, K III.

**Rundfunkbereiche**

Meßsender und Gerät erden. Drehkondensator herausdrehen und zwischen Stator und Rotor eine 0,5 mm starke Distanzplatte (Lehre) festklemmen. In dieser Stellung des Drehkos ist ein Behelfszeiger so auf dem Skalenseil zu befestigen, daß die Spitze des Zeigers auf 0 mm an der am Skalenteil angeklebten Millimeterskala steht. Danach wird die Distanzplatte wieder entfernt. Wird die Meßsenderspannung über die Antennenbuchsen  $\uparrow$  und Erde  $\downarrow$  zugeführt, so muß eine künstliche Antenne (250 pF und 50 Ohm in Reihe) zwischen Meßsender und Gerät eingeschaltet werden.

Bereich	Meßsender	Wellenschalter	Zeiger auf mm-Skala	Ableichelement
ZFR	473 kHz	M	etwa 0	ZFR <sub>1</sub> , ZFR <sub>2</sub> , ZFR <sub>3</sub> , ZFR <sub>4</sub> <i>Oszillator Gitterkreis Vorkreis</i>
Mittel	1500 kHz	M	17	MOC MGC MVC
	546 kHz		233,5	MOI MGI MVI
Lang	160 kHz	L	222	LOI LGI LVI
	360 kHz		14	LOC LGC LVC
Kurz II	9,6 MHz	K I	201,5	K <sub>2</sub> OI — K <sub>2</sub> VI
	11,8 MHz		88	Eichungskontrolle
Kurz I	15,4 MHz	K I	205	K <sub>1</sub> OI — K <sub>1</sub> VI
	21,4 MHz		40	K <sub>1</sub> OC — K <sub>1</sub> VC
Kurz III	6,0 MHz	K III	171	K <sub>3</sub> OI — K <sub>3</sub> VI
	7,4 MHz		73	Eichungskontrolle

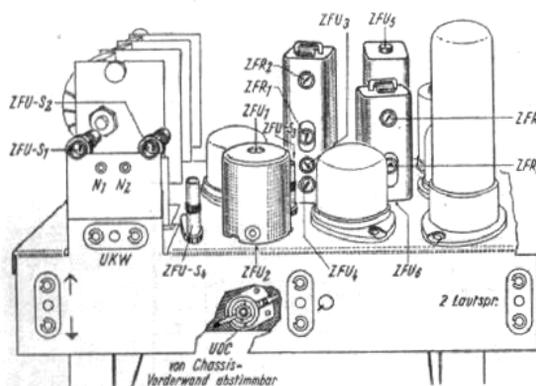
Meßsenderkabel beim Abgleich der ZFR an Punkt 24 des Wellenschalters legen. Bandbreitenschalter auf Stellung „schmal“. Beim Abgleich des zweiten Bandfilters wird der Kreis, der gerade nicht abgestimmt wird, bedämpft (10 kOhm und 25 nF in Reihe). Abgleichelemente alle auf Höchstauschlag am Outputmeter einstellen, bis keine Verbesserung mehr. Meßsenderkabel wird bei allen anderen Abgleicharbeiten üb. künstl. Antennen an die Antennenbuchse gelegt.

**UKW-Abgleich** mit FM-moduliertem Meßsender (Frequenzhub  $\pm 75$  kHz), notfalls amplitudenmodulierter Sender mit den Bereichen von etwa 10,4...11 MHz und 85...110 MHz. Der Ausgangswiderstand des Meßsenders soll rund 120 Ohm betragen. Abgleich mit AM-moduliertem Sender bei kleiner HF-Spannung auf Tonminimum oder kleinsten Ausschlag am Outputmeter.

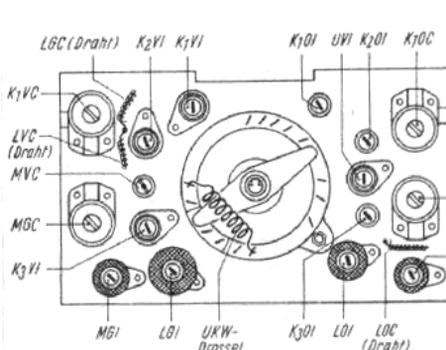
Meßsender 10,7 MHz unmoduliert an:	Stellung des Wellenschalters UKW Bandbreitenschalter „schmal“ Skalenzeiger Linksanschlag
50 pF vor g <sub>1</sub> der EBF 15 oder UBF 15	ZFU <sub>3</sub> auf Maximal-Ausschlag ZFU <sub>4</sub> auf Nullpunkt zwischen positivem und negativem Maximal-Ausschlag am Galvanometer, der durch Verstimmen des Meßsenders um etwa 200...225 kHz festgestellt wird. Bei richtigem Abgleich von ZFU <sub>3</sub> und ZFU <sub>4</sub> ergibt sich eine symmetrische, S-förmige Kurve, deren Höcker 400...450 kHz Abstand haben und deren Mittelstück geradlinig durch den Nullpunkt bei 10,7 MHz verläuft
50 pF vor g <sub>1</sub> der EF 15 (EF 11) oder UF 15	ZFU <sub>2</sub> und ZFU <sub>4</sub> auf Maximal-Ausschlag; Höckerabstand der S-Kurve 350...400 kHz
100 pF vor g <sub>1</sub> der ECH 11 oder UCH 11	Saugkreis ZFU-S <sub>4</sub> mit induktionsfreiem Kondensator von 500 pF überbrücken; ZFU <sub>2</sub> und ZFU <sub>4</sub> auf Maximal-Ausschlag. Höchstabstand der S-Kurve 300...350 kHz. 500 pF Kondensator an ZFU-S <sub>4</sub> entfernen und ZFU-S <sub>4</sub> so abgleichen, daß gleiche Kurvenform wie bei kurzgeschlossenem Saugkreis ZFU-S <sub>4</sub> erreicht wird. Sperrkreis ZFU-S <sub>2</sub> wird ebenso auf geradlinige und symmetrische S-Kurve abgestimmt. Die Symmetrie der S-Kurve kann durch geringfügiges Nachstimmen am Saugkreis ZFU-S <sub>4</sub> und an ZFU <sub>4</sub> verbessert werden
Antennenbuchsen AU	ZFU-S <sub>1</sub> und ZFU-S <sub>2</sub> auf Minimal-Ausschlag. — ZFU-S <sub>1</sub> heißer Punkt der Meßsenderspannung an zugehörige Antennenbuchse, kaltes Ende (Abschirmung) an N <sub>2</sub> und Abgleich von ZFU S <sub>1</sub> ; sinngemäß wird ZFU-S <sub>2</sub> abgeglichen. Kontrolle der Abstimmung mit Gleichlauf-Prüfstab

**Oszillator-Abgleich** mit FM-moduliertem Sender nach max. Ton des Lautsprechers bzw. Ausschlag des Outputmeters. Anschluß des Meßsenderkabels an Antennenbuchsen AU. Behelfsmäßiger Abgleich mit unmoduliertem Meßsender und Galvanometer; Abstimmung erfolgt dann auf den Nullpunkt des Galvanometers.

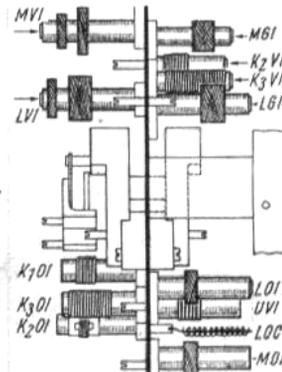
Bei 87 MHz (f<sub>min</sub>) Kernstellung durch Verdrehen einer Einstellvorrichtung am Skalenrad so einstellen, daß eine eindeutige Abstimmung der Frequenz erreicht wird. Der Trimmer UOC wird bei 100 MHz (20 mm) abgestimmt. Eichkontrolle in der Mitte der Skala mit 94,0 MHz (150 mm). Vorkreis wird bei 90 MHz auf größten Ausschlag am Outputmeter abgestimmt.



Chassisansicht von hinten



Wellenschalter von rechts gesehen



Wellenschalter von unten